

Unterrichtsentwürfe: Handreichung

Vorbemerkung:

Diese Handreichung erläutert inhaltlich die Vorgaben für Unterrichtsentwürfe und gibt Hinweise für die Umsetzung, Konkretisierung bzw. Ausgestaltung dieser Vorgaben. Im Gegensatz zu den verbindlichen Vorgaben hat diese Handreichung den **Status einer Empfehlung**.

Hinweise:

Wird im 1. HS **DFB** angeboten, dann wird dieser Ausbildungsschwerpunkt in den Entwürfen 2 und 3 berücksichtigt. Wird im 1. HS **LLG** angeboten, dann wird dieses Modul in den Entwürfen 2 und 3 berücksichtigt. Eine Zusammenführung beider Perspektiven ist erst ab dem Entwurf 4 möglich. Die Gliederung des 5. Entwurfs entspricht dem **Entwurf für die Staatsprüfung**.

Didaktische, methodische lerngruppenbezogene **Überlegungen begründen** den Stundenverlauf und erschöpfen sich nicht in einer Beschreibung. Dabei sollen relevante Alternativen aufgezeigt und abgewogen werden. Unterrichtsentwürfe besitzen ihre **Funktion** vor allem in einer ausgewogenen **Darstellung der Planungsaspekte** für die **konkrete Unterrichtsstunde**.

- Ausgangspunkt jeder Planung ist die konkrete **Lerngruppe**, d.h. deren fachliches Vorwissen und Können, das Lern- und Sozialverhalten sowie der (psycho-soziale) Entwicklungsstand bezogen auf die konkrete Stunde und die hier und im Folgenden zu entwickelnden Kompetenzen. Die sachgerechte Verknüpfung der Planungsaspekte zur Lerngruppe ist notwendig.
- Die **Didaktisierung des Gegenstandes** bezieht sich auf die fachlichen Grundlagen des konkreten Unterrichtsgegenstands/ Inhalts/ Themas: Welche Strukturen hat der Gegenstand, welche Aspekte sind davon besonders wichtig? Welche Texte und Materialien sind als Gegenstände geeignet und sinnvoll? Wie sollen die Gegenstände thematisiert werden?
- **Schwerpunkt DFB**: Didaktische Erwägungen basieren auf einer genauen Diagnose der Kompetenzentwicklungsstände in der Lerngruppe. Sie berücksichtigen am konkreten Inhalt/ Gegenstand die Lernaufgaben, mittels derer die Kompetenzen weiter entwickelt werden können (Welche Strukturen hat der Gegenstand, wo sind Anknüpfungspunkte in den Kompetenzständen der Lerngruppe?) und fokussieren auf das im Unterricht zu erzeugende Wissen und Können, welches modelliert/ generiert werden soll.
- **Schwerpunkt LLG**: Methodische Überlegungen begründen die Funktionen der Phasierung des Unterrichts, die gewählten Methoden und Medien sowie den Entwicklungsstand der Lernenden. Sie berücksichtigen zudem die Mitverantwortung der Lernenden und die der Lehrenden für die Arbeit und sorgen daher für Transparenz und Reflexion der Lernprozesse durch die Lernenden.
- Die fachliche und überfachliche **Zielbestimmung** des Unterrichts bezieht sich auf Kompetenzen (vgl. Bildungsstandards / Kerncurriculum) und berücksichtigt Lehrpläne und Fach-/ Schulcurricula. Die Kompetenzbereiche werden auf Standards für den Lern- und Arbeitsbereich der Lernenden hin konkretisiert, Indikatoren werden benannt, die sich auf ein beobachtbares Lern- und Arbeitsverhalten der Lernenden unter angemessener Berücksichtigung der Inhalte bezieht.
- Zur Darstellung des Lehr-/ Lernprozesses in der **Unterrichtseinheit** sind geeignete Modelle (z.B. nach Leupold) sinnvoll, die den Stellenwert der Stunde im Sinne der Kompetenzentwicklung deutlich werden lassen. Eine Aufzählung/ Beschreibung von Unterrichtsinhalten vor und nach der UB-Stunde ist nicht hinreichend.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sollten eigene Erfahrungen mit der Gestaltung von Entwürfen sammeln können. **Alternative Gestaltungen von Entwürfen** sollten ausdrücklich zugelassen werden, sofern sie nicht im Widerspruch zu den verbindlichen Vorgaben stehen. Im Rahmen der Modularbeit sind vor der Anfertigung des ersten Unterrichtsentwurfs die Anforderungen an Entwürfe und die Umsetzungsformen zu thematisieren.

Der Unterrichtsentwurf sollte in das **Beratungsgespräch** nach dem Unterrichtsbesuch einbezogen werden. Nach Vereinbarung kann noch eine vertiefende Nachbesprechung des Unterrichtsentwurfs folgen. Besonders die beiden ausführlichen Entwürfe sollten detailliert besprochen werden. Unterrichtsentwürfe können gemeinsam in Seminarsitzungen besprochen werden.